

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 49.

Donnerstag, den 20. Juni 1912.

5. Jahrgang.

70jährige Jubelfeier der „Liedertafel“.

Die Jubelfeier des 70jährigen Bestehens des Gesangsvereins „Liedertafel“ ist vorüber und hat einen recht schönen Verlauf genommen. Eröffnet wurde das Fest am Sonnabend Abend durch Konzert auf dem Marktplatz, meisterhaft ausgeführt von der Kapelle Hiege aus Gudensberg. Von abends 9 Uhr ab fand im großen Saale des „Grünen Baums“ ein Kommerz statt, der von Herrn Oberförster Büff geleitet wurde. Herr Lehrer Quer, der Dirigent des Jubelvereins, brachte das Kaiserhoch aus, der Herr Bürgermeister übermittelte die Glückwünsche der Stadt, und der Unterzeichnete feierte in längerer Rede das deutsche Lied in der Heimat und in der Fremde. Durch Lieder des gemischten Chores Liederfränzchen und der Liedertafel, sowie durch vorzügliche turnerische Vorstellungen des Turnvereins „Froher Mut“ wurde der Abend recht glänzend gestaltet. Erst in früher Morgenstunde trennten sich die Teilnehmer. Sonntag früh 6 Uhr kündete ein großes Wecken die Fortsetzung der Feier an. Um 9 Uhr besuchte der Verein in geschlossenem Zuge die verstorbenen Mitglieder und legte am Grabe des Rektors Ruppel, der über 40 Jahre den Verein geleitet hat, einen prachtvollen Lorbeerkranz nieder. Um 10 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, an dem auch der bereits angekommene Männergesangsverein Großalmerode teilnahm. Herr Metropolitan Schmitt hielt eine ergreifende Festpredigt im Anschluß an das Psalmwort „Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich.“ Der Jubelverein verschönte den Gottesdienst durch den Chor „Das ist der Tag des Herrn“ von Kreuzer. Um 1 Uhr mittags sah man die Festleitung wieder in Tätigkeit, galt es doch, die von allen Seiten eintreffenden Vereine zu begrüßen. Um 2 Uhr bewegte sich ein imposanter Festzug unter flotten Marschweisen durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz zu. Er wurde eröffnet durch 2 Vorreiter. In dem darauffolgenden Wagen hatten der Kgl. Herr Landrat v. Ushoff und Herr Bürgermeister Bender Platz genommen. Es folgten die blumengeschmückten Schulkinder unter Vorantritt ihres Trommler- und Pfeiferchors, Radfahrer, ein Wagen mit den Ehrenmitgliedern des Jubelvereins, Musikkapelle, ein Festwagen, der in humoristischer Weise einige Szenen aus dem Metzgergewerbe darstellte und allgemeine Heiterkeit erregte. (Ausgestattet war derselbe von den Herren G. und A. Meurer) und dann die auswärtigen Gesangsvereine, 19 an der Zahl, wiederum ein Festwagen, auf dem Blumenmädchen die edle Musik darstellten, und zuletzt die hiesigen Vereine. Auf dem Festplatz angekommen, sprach Frl. Lieschen Schaumburg in schwungvoller Weise folgenden sinnigen Prolog:

Ringsum prangt hell im grünen Sommerkleide
Die Welt, die noch vor Wochen kahl und kalt.
Die Blumen sprießen frisch auf Trift und Heide,
Und Vögelin fliegen jauchzend durch den Wald.
Die Kinder jubeln und die Mädchen singen,
Kein frohes Herz, das sich nicht hören läßt.
Ein jeder muß dem Lenz ein Scherlein bringen:
Das ist die beste Zeit zum Sängerefest.
Darum willkommen, liebe Sangesbrüder!
Wir freuen uns, daß Ihr hierher geeilt,
Und nun zum edlen Wettstreit deutscher Lieder
In Spangenberg's geweihten Mauern weilt.
Heut wollen wir des Alltags Last vergessen,
Heut wollen wir von Herzen fröhlich sein,
Heut wollen wir als wackre, treue Hessen
In Wort und Tat uns unsrer Brüder freuen.
Rasch fließt die Zeit, die Stunden werden fliegen,
Drum öffnet Euer Herz der Freude weit.
Wir wünschen nur, daß, wenn das Fest vorüber,
In Spangenberg Ihr froh gewesen seid.

Darauf hielt Herr Hauptlehrer Frischhorn die Festrede, worin er zunächst den Herrn Landrat, die auswärtigen Vereine und die übrigen Festgäste begrüßte, einen kurzen Abriss über die Geschichte des Vereins und des Männergesanges überhaupt gab und schließlich Se. Majestät den Kaiser als Freund und Förderer des Männergesanges feierte. Ein

dreifaches Kaiserhoch beendete die begeistert aufgenommene Rede. (Raummangels wegen bringen wir dieselbe in nächster Nummer ausführlich.)

Hierauf ergriff der als Ehrengast anwesende Herr Landrat v. Ushoff das Wort und führte ungefähr folgendes aus:

Gestatten Sie mir den Ausdruck meines herzlichsten Dankes an den festfeiernden Verein. Ich denke noch gerne an die schönen Stunden zurück, die ich vor 10 Jahren in Ihrer Mitte verleben durfte und wie ich mich damals an Ihrem herzerfrischenden Gesang erfreut habe. 10 Jahre! Eine lange Spanne Zeit! Sie haben sie rastlos ausgenutzt, indem Sie sich unter der Anleitung bewährter Dirigenten immer mehr in der Sangeskunst ausbildeten. Ihr Verein hat sich stetig und fröhlich entwickelt. Aus dem alten Stamme ist so manches grüne Reis entsprossen. Er ist zum Baum geworden, der das ehrwürdige, liebe Städtlein umschattet. Im Banne seines Zaubers steht die Stadt. Unter dem Singen und Klingen in seinen Zweigen freut sich Jung und Alt. Wachse, blühe und grüne weiter du alter deutscher Sangesbaum! Fröhliche Lieder sind die beste Arznei für trübe Gedanken. Unser großer Reformator Dr. Martin Luther war auch ein Freund der Frau Musica, das Hauslied war ihm Wohlthat und Balsam auf seinem schweren Lebenswege. Er hat die Pflege des Liedes und Gesanges allen Christen empfohlen als gute Wehr gegen des Teufels Anfechtungen. Möchte Ihr Verein in diesem Sinne ein Wohltäter der Stadt werden. Und wenn er auch seinen Mann steht, wenn es gilt Gottesfurcht, Königstreue und Vaterlandsliebe zu pflegen, einzutreten für Kaiser und Reich, König und Vaterland, so wird er nicht nur eine Freude, sondern auch ein Segen der Stadt werden. Ich sende Ihrem Vereine die herzlichsten Wünsche für ein kräftiges Wachstum, Blühen und Gedeihen!

Mit einem „Hoch“ auf den Jubelverein schloß die zu Herzen gehende Rede.

Nach ihm überreichte der Vorsitzende des Großalmeroder Männergesangsvereins, Herr Obersteiger Jung, der Liedertafel einen Fahnen Nagel unter herzlichsten Glückwünschen. Nunmehr begann das Singen der einzelnen Vereine. Hatte bis dahin der Himmel uns mit Regen verschont, so setzte derselbe nun, nachdem erst zwei Vereine gesungen, ein, sodaß wir von einem „total verregneten Sängerejubelfest“ berichten können. Aber dennoch blieben viele Festgäste auf dem Festplatz, und belustigten sich, soweit es irgend möglich war. —

Ein heiteres und doch wiederum ein sehr ernstes Intermezzo auf unserm Sängerefest kann und darf nicht verschwiegen werden. Es ereilte dadurch das Fest eine bedauerliche Störung. Nachdem zwei Vereine ihre Lieder zu Gehör gebracht hatten, betrug der Verein Altmorichen in einer Stärke von 40 Mann die Sängerbühne. Alles war vorbereitet zum Gesang des Liedes „Wer hat dich du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben“, da auf einmal ein Krachen, ein Schrei — „halb zog es ihn, halb sank er hin und ward nicht mehr gesehen“. Die Sängerbühne war eingestürzt und der Verein lag unten und hätte jetzt singen können „Im tiefen Keller sitz ich hier“. Zum großen Glück hatte Herr A. Schott unmittelbar davor eine Anzahl Kinder, die unter der Bühne Schutz vor dem Regen gesucht, entfernt, es hätte sonst namenloses Unglück geschehen können. Die Mitglieder des „zusammengekrachten“ Vereins kamen mit dem Schrecken davon bis auf zwei, die einige Hautabschürfungen davontrugen. Aber dessenungeachtet verloren die Sänger die Geistesgegenwart und den Mut nicht. Schnell war alles wieder auf den Beinen und scharte sich auf dem Tanzpodium um den Dirigenten und beruhigte die sehr erschrockenen Gemüter der Festgäste durch das prächtig gesungene Lied: „Wer hat dich du schöner Wald“ und rettete dadurch die Feststimmung. Dem Verein sei dafür gedankt. —

Am Montag fand das Fest seine Fortsetzung und sein Ende. Wiederum goldiger Sonnenschein und Regen. Ja, „wenn Liebenbachs Lieder fließen, braucht der Himmel nicht zu gießen.“ Aber dennoch dürfen wir mit dem Verlauf des Festes zufrieden sein. Es schließt sich würdig den früher gefeierten Festen an. Nur das mit der Sängerbühne durfte nicht kommen.

So ist nun der Freude Feierklang verhallt, das Grau des Werktags mit seinen Kämpfen und Sorgen umfängt wieder den Einzelnen. Möge die Bedeutung des verschwundenen Jubelfestes den Mitgliedern der Liedertafel stets in der Erinnerung bleiben, auf daß sie fest und unerschütterlich zusammenstehen in ruhigen Tagen und in sturmbewegter Zeit, ein Bollwerk guter Sitten, christlichen Glaubens und echter Vaterlandsliebe. F. Heinlein.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 19. Juni.

* — Durch verschiedene in den letzten Wochen vorgekommene frevelhafte Beschädigungen seiner Anlagen sieht sich der hiesige Verschönerungsverein veranlaßt, eine Belohnung von 10 Mark für jede erfolgreiche Anzeige auszusprechen. Der Verein richtet an die Einwohner unserer Stadt die dringende Bitte, ihn auch bei dem Schutz seiner Anlagen freundlichst unterstützen zu wollen.

* — Morgen Donnerstag läuft die Erneuerungsfrist für die Lose 1. Klasse 227. Lotterie ab. Es empfiehlt sich daher, die neuen Lose, sowie die Gewinne sofort an einem Werktag, vormittags 9—12 oder nachmittags 2—6 Uhr, bei den Lotterie-Einnehmern in Empfang zu nehmen.

Erhöhung der Zündholzpreise. In der am Mittwoch nachmittag abgehaltenen Versammlung des Vereins deutscher Zündholzfabrikanten in Berlin wurde über die gegenwärtige Marktlage der Zündholzindustrie eingehend verhandelt und einstimmig beschlossen, infolge der Notlage, in der die Zündholzindustrie wegen des noch immer unbefriedigenden Absatzes sich befindet, die Verkaufspreise mit sofortiger Wirkung entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die Zündholzerzeugnisse noch immer steuerfrei geblieben sind.

* Bergheim. Wieder sind wir hier dem großen Weltverkehr näher gerückt. Die Postverwaltung beglückte uns mit der Anlage einer Fernsprecherleitung. Möge diesem Fortschritt bald die heißersehnte Wasserleitung folgen, die ja schon so lange geplant und genehmigt ist.

Cassel. Das Schwurgericht verurteilte am Montag den 18jährigen Jahrburschen Wilhelm Fleck aus Göttingen, der sich darauf verlegt hatte, allein gehenden Damen die Handtäschchen zu rauben, und dies in vier Fällen mit größter Frechheit am hellen Tage gemacht und dabei 871 Mark erbeutet hatte, wegen Straßenraubes unter Zubilligung mildernde Umstände mit Rücksicht auf sein Alter zu drei Jahren Gefängnis.

— Der Landesauschuß des Regierungsbezirks Cassel tritt am Montag, 24. ds. Mts., vormittags 10 Uhr im Ständehaus zu seiner nächsten mehrtägigen Sitzung zusammen. Es handelt sich in dieser Sitzung hauptsächlich um Rechnungsablegung und Landstraßenbau-Angelegenheiten.

Fulda. Das Spielen mit dem Schießgewehr gehört zu den unausrottbaren Torheiten, die immer wieder die Quelle für Unglücksfälle werden. So wurde hierselbst ein 13jähriges Mädchen durch das unvorsichtige Hantieren eines Bäckerlehrlings mit einem geladenen Tesching schwer verletzt.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 18. Juni. Das Luftschiff „Victoria Luise“, welches heute früh in Düsseldorf aufstieg, flog über Amsterdam, Ostfriesland, Bremen und landete hier glücklich.

Friedrichshafen, 18. Juni. Das Militär-Luftschiff 3. III, das die glänzende Fahrt nach Hamburg gemacht hat, wurde Montag Abend durch eine Explosion teilweise zerstört. Dabei wurden 2 Arbeiter leicht verletzt. Die Reparaturarbeiten werden kurze Zeit in Anspruch nehmen.

Malmslätt, 18. Juni. Die Zahl der bei dem Eisenbahnunglück Umgekommenen beträgt 21. Die übrigen Verletzten sind auf dem Wege der Besserung.

Wetterbericht.

Am 20. Juni. Vielfach heiter, trocken, wärmer.
Am 21. Juni. Heiter, trocken, ziemlich warm, später bewölkt, Regen, Gewitterneigung.
Am 22. Juni. Wolkig bis trüb, kühl, zeitweise Regen.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

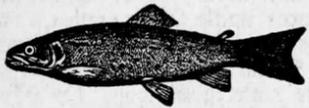
Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit vielfache Bestrafungen wegen Nichtanmeldung von Eigentums-Veränderungen zwecks Veranlagung zur Immobiliensteuer haben erfolgen müssen, wird zur Vermeidung weiterer Bestrafungen nochmals darauf hingewiesen, daß gemäß § 9 der betr. Ordnung jeder gerichtliche Besitzübergang innerhalb 2 Wochen nach dem Erwerb dem Magistrate schriftlich oder protokollarisch mitzuteilen ist.

Zu widerhandlungen werden nach § 13 der erwähnten Ordnung von 1 bis zu 30 Mark bestraft.

Spangenberg, am 1. Juni 1912.
Der Bürgermeister.

Öffentliche
(außerordentliche)
Stadtverordneten-Sitzung
am Donnerstag, den 20. d. Mts.,
abends 1/2 8 Uhr.

Tagesordnung:
1. Erschließung des Zimmerbrunnens.
2. Verkehrsverband für Hessen und Waldeck.
3. Antrag des H. C. Siebert hier auf Abgabe von Fichten-Reis.
Spangenberg, den 18. Juni 1912.
Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
H. Mohr.



Freitag früh:
la. Schellfisch.
H. Mohr.

Bienen- sowie
Reisekörbe

in großer Auswahl
findet man billigst bei
Levi Spangenthal.

Junge frischmilchende
Kuh mit Kalb
hat preiswert abzugeben
W. Krug, Bergheim.



Verkaufe von heute ab solange
Vorrat reicht

4 Pfd. la. gem. Zucker
Mark 1.—
Georg Klein.

Eine junge gute
milchende
Ziege
zu kaufen gesucht.
Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.



Grabeinfassungen
und **Denkmäler**

in großer Auswahl und allen
Preislagen stets am Lager.
Reflektanten ladet zur Besichtigung ein

Waldemar Heberer
Spangenberg.

Inox. und
Aluminium-
Kochtöpfe
kauft man am billigsten bei
Levi Spangenthal.

Messinghäuser Düngkalk
in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Fritzlar.

Bekanntmachung.

Verdingung.

Die **Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Betonarbeiten, Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Klempnerarbeiten** für den Umbau der **landwirtschaftlichen Schule zu Melsungen**

sollen an einen General-Unternehmer vergeben werden.

Die weiteren Arbeiten: **die Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Maler- und Anstreicherarbeiten** werden in einzelnen Losen vergeben.

Die Zeichnungen, Bedingungen, Massenberechnungen liegen im Büro des Architekten **Hölk** in Cassel, Spohrstraße 13 p. in der Zeit von 9—1 und 3—6 zur Einsicht auf und können dort gegen Erstattung der Schreibgebühren, Angebotsformulare bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Mittwoch, den 26. Juni** bei dem Architekten **Hölk, Cassel, Spohrstraße 13 p.** einzureichen.

Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am Donnerstag, den 27. Juni eröffnet werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen vom Tage der Eröffnung an gerechnet.

Der Kreisauschuß behält sich bezüglich des Zuschlags freier Hand vor. Falls keins der Angebote annehmbar erscheint, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Der Kreisauschuß.
v. **Utschhoff, Landrat.**

Berliner Tageblatt

erscheint täglich 2mal, auch Montags,
im ganzen 13 mal wöchentlich

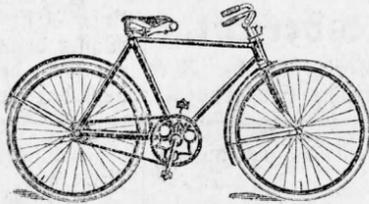
Jeder Abonnent
erhält 6 wertvolle **Wochenschriften kostenfrei**

Montags: **Der Zeitgeist**
Mittwochs: **Techn. Rundschau**
Donnerstags: **Der Weltspiegel**
Freitags: **Wißblatt „Alk“**
Sonntags: **Haus Hof Garten**
Sonntags: **Der Weltspiegel**

2 Mark monatlich
bei allen Postanstalten Deutschlands

Abonnements für das III. Quartal

werden von den Postanstalten und Briefträgern vom 15. dieses Monats ab entgegengenommen. Im Interesse pünktlicher Lieferung liegt es, rechtzeitig zu bestellen



Original - Dürkopp-

Fahrräder

empfiehlt **H. Mohr.**

Heuaufzughaken und **Seilrollen**

empfiehlt billigst

Levi Spangenthal.

Verlassen

Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle **Sautunreinigkeiten** und **Sautauschläge**, wie Blütchen, Mitesser, Hautröte, Pickeln zc. ist

Stechenpferd-
Carbol-Teerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
Vorrätig a St. 50 Pf. bei:
Apotheker Woelm.

Oswald Eberhardt

Zimmergeschäft u. Dampffägewerk
Elbersdorf

empfiehlt sich zu allen in dies Fach schlagenden Arbeiten, sowie zum Schneiden von Kantholz, Stollen, Latten u. Brennholz zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit.

Wagnergeselle

sucht **Jakob Böttiger.**

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz

Montags vormittags 9—1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr
Zahn-Arzt **Danielewicz, Cassel.**

la. Schweizer Käse

la. Tilsiter Käse

H. Mohr.

Ständiges Lager in
ff Maß- u. Schmiedekohlen,
Union-Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.

10 Mark Belohnung

erhält jeder, der uns Personen, welche irgendwelche unserer Anlagen frevelhafter Weise zerstören oder beschädigen, derartig zur Anzeige bringt, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Der Vorstand
des Spangenbergers Verschönerungs-Vereins.

Die Anstalt „Hephata“
bei **Treysa** gedenkt ihr
Jahresfest,

so Gott will, am **Sonntag, den 23. Juni d. J.** von nachmittags 2 1/2 Uhr an im Anstaltsgarten zu feiern.

Die Festpredigt hat Herr Pfarrer **Dr. Busch** zu Frankfurt a. M. übernommen. An den Gottesdienst schließt sich eine Nachfeier an mit Ansprachen (Herr Superintendent **Heußner** zu Ziegenhain und Herr Pastor **Ruhlo** zu Bethel bei Bielefeld), Deklamationen der Zöglinge und Vorträgen verschiedener **Posaunenchor.**

Extrazüge (auf allen Zwischenstationen haltend) fahren von **Cassel 12 25**, von **Eschwege 11 25**, von **Marburg 12 33**, von **Hersfeld 11 40** und von **Gemünden 12 20**, ab und abends zurück von **Treysa nach Cassel 8 25**, nach **Eschwege 8 10**, nach **Marburg 8 18**, nach **Hersfeld 8** und nach **Gemünden ab Zimmerode 9 05**, Uhr.

Die Züge von und nach **Gemünden** haben Anschluß in **Zimmerode** an den Extrazug von und nach **Cassel.**

Alle Freunde **Hephata's** sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand:
J. A. Schuchard, Pfarrer.

Meine Sprechstunden

finden diese Woche ausnahmsweise statt **Mittwoch**

Sonntag, den 22. d. Mts.,
von 10—12 Uhr statt.

H. Obbarius
Rechtsanwalt.

Heuzangen

mit **Wirbelfetten**
vierzünftig

Stück **5.75 M.**

M. J. Spangenthal Ww.

Gelegenheitskauf

in

Zigarren.

3 bessere Fehlfarben empfehle:

El. Maestro Stück 7 Pfg.
S. M. S. Panther " 8 "
Merito " 10 "

H. Mohr.

Jungfrauen-Verein.

Donnerstag Abend 1/2 9 Uhr

Gesangstunde.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Diese Woche und nächste Woche
Keine Übungsstunde.

Der Vorstand.

Turnverein „Jahn“

Mittwoch u. **Sonntag**
Turn- **stunde.**

Der Vorstand.